

Jahresbericht 2016

Graduate School of Politics



Graduate School of Politics: Jahresbericht 2016

Einstiegsseite

Abgeschlossene Promotionen und Neuaufnahmen, Struktur und Finanzierung

Von Januar bis Dezember 2016 sind in der Graduate School of Politics insgesamt acht Dissertationsverfahren erfolgreich abgeschlossen worden. Verlinkungen zu den Publikationen sowie eine ausführliche Übersicht über die 2016 abgeschlossenen Promotionen finden sich auf der Website der GraSP, die im Berichtszeitraum weiter ausgebaut und zudem auf ein neues Design umgestellt wurde.¹



Abbildung 1: Sascha Krannich (r.) freut sich nach bestandener Disputatio. Mit ihm freut sich sein Betreuer Prof. em. Dr. Dietrich Thränhardt

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum an der Universität Münster 12 Promotionsvorhaben im Fach Politikwissenschaft beendet. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Zahl der Promotionen damit am Institut für Politikwissenschaft erneut rückläufig, was wohl dem personellen Umbruch in der



Abbildung 2: Christina Rentzsch (m.) bei der Verteidigung ihrer Dissertation in Berlin

Professorenschaft des Instituts geschuldet ist. 2012 wurden noch 26 Promotionen in Fach Politikwissenschaft abgeschlossen, 2013 waren es 17, 2014 14. Die aktuellen hauptamtlichen Professorinnen und Professoren nehmen erheblich weniger Bewerberinnen und Bewerber für ein Promotionsstudium an als ihre Vorgänger an und zwar sowohl in der Individualpromotion als auch im strukturierten Promotionsprogramm der GraSP. Ferner nimmt der Anteil der in der Graduiertenschule eingeschriebenen Doktorandinnen und Doktoranden in Relation zu den Individualpromotionen weiter zu. Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 waren 116 Studierende für ein Promotionsstudium eingeschrieben (Wintersemester 2014/15: 139). 30 davon (rund 26 %) streben die Promotion in der Graduate School of Politics an.

Tabelle 1: Abgeschlossene Promotionsprojekte 2016

Promovend/in	Titel der Dissertation
Murariu, Mihai	Totality, Charisma, Authority. The Origins and Transformations of Totalist Heterodoxies (Betreuung: Prof. Dr. Uwe Backes und Prof. Dr. Ulrich Willems)
Krannich, Sascha	The Reconquest of Paradise. How Indigenous Migrants Reconstruct Pre-Columbian Indigenous Citizenship in the United States and Mexico (Betreuung: Prof. em. Dr. Dietrich Thränhardt, PD Dr. Uwe Hunger und Prof. Dr. Klaus Schubert)
Engelkamp, Stephan	Writing Norms: Reflexive Normenforschung als politische Praxis (Betreuung: ?)
Zimmermann, Tobias	Diskussionen im Strukturwandel der Öffentlichkeit 2.0?! (Betreuung: Prof. Dr. Oliver Treib und Prof. Dr. Norbert Kersting)
Obuch, Katharina	Zivilgesellschaftliche Organisationen in hybriden Regimen – Motor der Demokratisierung oder Garant des Status Quo? Fallstudie Nicaragua (Betreuung: Prof.'in Dr. Annette Zimmer)

1 <http://www.uni-muenster.de/IfPol/GraSP/>

Kuhlmann, Johanna	The politics of (de-)centralisation – Institutioneller Wandel in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Betreuung: Prof. Dr. Klaus Schubert)
Rentzsch, Christina	Mit dem Rücken zur Wand? Organisationale Handlungspraktiken und ihre Folgen für soziale Nonprofit-Organisationen unter Veränderungsdruck (Betreuung: Frau Prof'in Dr. Annette Zimmer und Herr Dr. sc. Eckard Priller)
Meyer, Maïke	Korruption in Kommunalverwaltungen (Betreuung: ?)

Neben den Promovierenden, die ihrer Arbeit bereits erfolgreich abschließen konnten, hat auch Sinja Hantscher die GraSP verlassen. Nach einem Studienortwechsel wird sie ihre Dissertation an der TU Darmstadt beenden.

Den neun Promovierenden, die die GraSP damit verlassen haben, standen 2016 aber auch sieben Neuaufnahmen in die Graduiertenschule gegenüber: Marius Dotzauer, Andrew Matsiko, Pascal Winters, Christine Prokopf, Edna Agyepong, Andrea Estrella und Tran Tra haben sich erfolgreich beworben. Während Marius Dotzauer, Andrew Matsiko, Pascal Winters und Christine Prokopf direkt in 2016 mit der Promotion gestartet sind, begrüßen wir Andrea Estrella und Tran Tra zum kommenden Sommer- und Edna Agyepong zum kommenden Wintersemester bei uns in Münster.

Neunzehn Bewerbungen wurden hingegen abgewiesen, weil sie den formalen Kriterien der GraSP nicht genügten, die Qualitätsstandards nicht erfüllten oder sich thematisch nicht in die Forschungsgruppen einfügten. Zum Jahreswechsel 2016/17 sind damit 28 Promovierende für das Studium in der GraSP angenommen, davon 17 Doktorandinnen und 11 Doktoranden.

Elf Promovierende der GraSP stammen nicht aus Deutschland, sieben von ihnen haben ihr Hochschulstudium nicht in Deutschland absolviert. Neben deutschen Promovierenden sind derzeit Studierende aus Polen, der Slowakei, Kenia, Uganda, Ghana, Tansania, Indien, Peru, Vietnam und der Volksrepublik China Mitglieder der GraSP. Die GraSP erhielt in 2016 Anfragen und Bewerbungen aus vielen weiteren Ländern, insbesondere aus dem afrikanischen sowie asiatischen Raum. Übersichten der einzelnen Promotionsvorhaben und die Werdegänge der aktuellen GraSP-Promovierenden sind auf der Website aufgeführt.

Die Finanzierung der Promotion erfolgte am Stichtag 15. Dezember bei neun Doktorandinnen und Doktoranden über eine wissenschaftliche Mitarbeitertätigkeit am Institut für Politikwissenschaft oder im Exzellenzcluster Politik & Religion. Sechs Promovierende haben erfolgreich Stipendien deutscher Begabtenförderwerke einwerben können (Friedrich-Ebert-Stiftung (2x), Konrad-Adenauer-Stiftung (1x), Hans-Böckler-Stiftung (1x), Heinrich-Böll-Stiftung (2x)), drei Promovierende finanzieren sich über Stipendienprogramme des DAAD für ausländische Studierende, eine Doktorandin hat ein Abschlussstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft einwerben können. Damit sind Promovierende der GraSP bei den Institutionen der Forschungsförderung mit ihren Anträgen auf Stipendien weiterhin sehr erfolgreich. Die übrigen Promovierenden müssen für die Finanzierung ihrer Dissertationsvorhaben einem Broterwerb außerhalb der Universität nachgehen oder finanzieren sich über familiäre Zuwendungen.

Die GraSP bietet in einem Arbeitsraum Platz für sieben ausgestattete Arbeitsplätze auf welche die Doktoranden sich bewerben können, sowie für einen Arbeitsplatz für die studentische Mitarbeiterin. Alle Arbeitsplätze sind zum Jahreswechsel 2016/17 besetzt. Im Laufe des Jahres 2017 wird voraussichtlich mindestens ein Arbeitsplatz frei werden. Neben den Arbeitsplätzen besteht für die Promovierenden auch die Möglichkeit Schließfächer für ihre Unterlagen in der GraSP zu bekommen.

Vorstandswahl und -tätigkeit

Wie auch in den letzten Jahren hat im Anschluss an den „Tag der GraSP“ am 06. Juli die Jahresmitgliederversammlung stattgefunden. Hier wurde auch der neue Vorstand gewählt. Dabei wurden Oliver Treib, Bernd Schlipphak, Gabriele Wilde und Karsten Mause in ihren Ämtern als professorale Vorstandsmitglieder bestätigt. Für die Gruppe der promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde Hendrik Meyer gewählt, der Andrea Walter ersetzt. Von Seiten der promovierenden Mitglieder wurden Sylwia Patron und Janina Blome in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt worden ist Johannes Bauser als Stellvertreter. Christina Rentzsch und Tobias Zimmermann kandidierten wegen des anstehenden Abschlusses ihrer Promotion nicht noch einmal. Damit führen die PromovierendensprecherInnen ihre Arbeit nunmehr mit einem dreiköpfigen Team fort.

Aufbauend auf der Arbeit im letzten Jahr hat sich das Team der PromovierendenvertreterInnen auch in 2016 kontinuierlich in die Belange der GraSP eingebracht. Sie haben so zum Beispiel die Arbeit der Forschungsgruppen weiter im Sinne der Promovierenden begleitet und durch den regelmäßigen Austausch mit den Promovierenden sowie die Rückkopplung an den Vorstand hierbei eine Mittlerrolle eingenommen.

Über die fortgeführte Veranstaltung des GraSP-Cafés wurde die Möglichkeit für einen Austausch der Doktoranden und Doktorandinnen auch außerhalb der Forschungsgruppentreffen geschaffen. Und die aus dem vergangenen Jahr weitergeführten monatlichen Sprechstunden hatten zum Ziel die Arbeitsumgebung insbesondere für ausländische Promovierende zu verbessern. Ebenso ist eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Graduate Center angestrebt worden. Die Angebote für Promovierende sind miteinander abgestimmt worden und es sind gemeinsam Workshops wie beispielsweise eine Schreibwerkstatt fortgesetzt worden. Darüber hinaus haben die PromovierendensprecherInnen gemeinsame Freizeitaktivitäten unter den Promovierenden der GraSP angeregt und organisiert.

Curriculare Angebote der GraSP

In Kooperation mit dem Förderverein des Instituts für Politikwissenschaft hat die Graduiertenschule die Reihe „Brown Bag Lunch Lectures“ etabliert, die auch in 2016 fortgesetzt worden ist. Eingeladen sind hierzu meist externe Gäste, die beim gemeinsamen Mittagessen über ihre Forschung referieren. Am 09. Mai war in diesem Rahmen Dr. Hanan Badr von der FU Berlin zu Gast. Sie referierte dabei zum Thema "Public sphere, social movements and social media in post-Mubarak Egypt".

Der für den 13. Dezember geplante Vortrag von Prof. Hajo Boomgaarden zum Thema "Medienberichterstattung und Parteipräferenzen im Längsschnitt: Eine Analyse deutscher Medien- und Umfragedaten von 1994 bis 2015" musste kurzfristig verlegt werden und wird jetzt stattdessen am 20. Juni 2017 stattfinden.

Wichtiger Gegenstand des curricularen Angebots der Graduiertenschule ist ferner die Methodenausbildung der Promovierenden. Die Tradition der Seeking Success Late Summer School der GraSP wurde 2015 wieder aufgenommen und konnte in 2016 fortgeführt werden.

Wie im vorausgegangenen Jahr wurde 2016 abermals ein Workshop zu „Fallstudien und Prozessanalysen“ angeboten, der in diesem Jahr von Prof. Peter Starke geleitet wurde. Er ist Associate Professor am Department of Political Science and Public Management der University of Southern Denmark in Odense, Dänemark. Im Bereich Methoden hat er in Policy



Late Summer School

Studies Journal, der Swiss Political Science Review und zuletzt im Handbuch Policy-Forschung publiziert. Darüber hinaus liegen seine Interessen in der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung und der Politischen Ökonomie.

Als zweiter Teil folgte anschließend ein Workshop von Dr. Eva Thomann, die als Postdoc am Institut für Politikwissenschaft der Universität Heidelberg tätig ist und seit Jahren regelmäßig qualitativ vergleichende empirische Forschungsdesigns und –methoden, insbesondere Qualitative Comparative Analysis, unterrichtet. Um diese ging es auch in dem von ihr angebotenen Workshop zur „Einführung in Qualitative Comparative Analysis (QCA)“.

Die beiden zweitägigen Workshops waren mit 20 Teilnehmenden im ersten sowie 16 Teilnehmenden im zweiten Workshop jeweils ganz bzw. fast ausgebucht. Die Rückmeldung der Dozenten war durchweg positiv. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben gutes Feedback zur Organisation und Durchführung der Workshops. Eine Evaluation als Rückmeldung für die Dozenten hat im Anschluss stattgefunden.

Einbindung in das smartNETWORK und das Graduate Center

Die GraSP ist Mitglied des Netzwerkes geistes- und sozialwissenschaftlicher Graduiertenschulen an der Universität Münster und partizipiert hier an den Angeboten. Im Berichtszeitraum nahmen Mitglieder der GraSP an Englischkursen für Sozialwissenschaftler teil. Darüber hinaus besuchten Mitglieder der GraSP verschiedene Vortrags- und Trainingsangeboten des smartNETWORKs. Zudem nutze die GraSP die Möglichkeit, über das DAAD-Programm des smartNETWORKs Stipendien für ausländische Studierende einzuwerben. Unter anderem führten GraSP-Doktoranden Forschungsaufenthalte in Dänemark, Italien, den USA und Schottland durch.

Ferner hat sich die GraSP an den Angeboten des Graduate Centers der Universität beteiligt, das als zentrale Anlaufstelle aller Promovierenden fungiert, insbesondere an den Workshops zur Karriereplanung, zu Soft Skills und zu fachübergreifenden Kompetenzen.

Forschungsgruppen

Die GraSP gliedert sich in ihrem Aufbau in sechs Forschungsgruppen, in welchen die eigentliche Betreuung der Dissertationen stattfindet. In regelmäßigen Abständen sind Treffen der jeweiligen Mitglieder angesetzt, um einen thematischen Austausch zu schaffen. Die Forschungsgruppentreffen werden auch über die GraSP Webseite angekündigt. Ende 2016 arbeiteten folgende Forschungsgruppen unter dem Dach der GraSP:

Tabelle 2: Forschungsgruppen an der GraSP

Gegenstand	Betreuung
Safety, Security & Policing	Prof. Schubert/Prof. Frevel
Gouvernementalität	Prof. Wilde
Zivilgesellschaft	Prof. Frantz/Prof. Zimmer
Politische Theorie	Prof. Willems
Urban and Regional Innovation	Prof. Kersting
Europäische und Internationale Governance	Prof. Fuchs, Prof. Lederer, Prof. Schlipphak, Prof. Treib, Prof. Dietz

Die GraSP in der Lehre

Promovierende der GraSP haben die Gelegenheit, während der Promotion Lehrerfahrung in den Bachelorprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft zu sammeln. Dafür stellt das IfPol jedes Semester zwei besoldete Lehraufträge bereit, bisweilen übernehmen Promovenden auch unbesoldete Lehraufträge. Im Berichtszeitraum waren GraSP-Mitglieder an folgenden Seminaren beteiligt:

Sommersemester 2016:

- Althoff, Martin - Politische Partizipation im internationalen Vergleich
- Gluns, Danielle - Standardkurs: Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik
- Kuhlmann, Johanna - Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
- Obermeyer, Janina - Standardkurs: Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit
- Prokopf, Christine - Begleitkurs zum Praktikum für IEG-Studierende
- Reinke, Christina - Standardkurs: Einführung in die europäische Umweltpolitik
- Zelinka, Jozef - Lektürekurs: Power & Everyday Politics

Wintersemester 2016/2017:

- Bauser, Johannes - Standardkurs: Einführung in die Kommunalpolitik
- Dotzauer, Marius - Bachelorseminar: Internationale Gerichte als Akteure der internationalen Politik
- Gluns, Danielle - Standardkurs: Wohnungspolitik als Herausforderung des Sozialstaats
- Obermeyer, Janina - Standardkurs: NGOs in der Entwicklungspolitik
- Prokopf, Christine - Bachelorseminar: Better safe than sorry? Vorsorge als Aufgabe der Politik (Schwerpunkt Forschungsdesign)
- Prokopf, Christine - Begleitkurs zum Praktikum für IEG-Studierende
- Reinke, Christina - Standardkurs: Einführung in die europäische Umweltpolitik
- Teichert, Matthias - Bachelorseminar: Die Ökonomie der Sicherheit
- Westphal, Manon - Lektürekurs: Agonistic Democracy: Theorising Politics as Conflict
- Zelinka, Jozef - Lektürekurs: On the Nature of Politics - Philosophical Foundations of the Recent Political Thought

Die GraSP auf Kongressen

Die Graduiertenschule ermutigt ihre Mitglieder, ihre Forschungsergebnisse auf internationalen Tagungen zu präsentieren. Darüber hinaus unterstützt sie die Doktorandinnen und Doktoranden bei der Vorbereitung ihrer Präsentationen. 2016 haben Promovierende aktiv an folgenden Konferenzen und Kongressen teilgenommen:

- Specialty Coffee Association of America Exposition, 14-17 April 2016
- International Conference for E-Democracy and Open Government, Danube University Krems 18-20 May 2016
- International Food and Agribusiness Management Association (IFAMA) 26th Annual World Conference, Aarhus, Denmark, 19-23 June 2016
- Juli 2016: Graduate Conference in Tartu, 10-13 July 2016

Veröffentlichungen

Die Promovierenden in der GraSP haben im Berichtszeitraum folgende Publikationen veröffentlicht:

- Blome, Janina (2016): Öffentliche Kinderbetreuung in Deutschland - Suboptimale Problemlösung im Föderalismus? In: Gerlach, Irene (Hrsg.): Elternschaft. Zwischen Autonomie und Unterstützung. Wiesbaden, S. 197-225.
- Grabs J., Kilian B., Calderón Hernández, D., Dietz, T. (2016): Understanding coffee certification dynamics: A spatial analysis of Voluntary Sustainability Standard proliferation. *International Food and Agribusiness Management Review* (Volume 19 Issue 3): S. 31-56, <http://www.ifama.org/resources/Documents/Volume%2019%20Issue%203/220160040.pdf>
- Grabs J., Langen N., Maschkowski G., Schöpke N. (2016) Understanding role models for change: A multilevel analysis of success factors of grassroots initiatives for sustainable consumption. *Journal of Cleaner Production* (Volume 134, Part A): S. 98-111. <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0959652615015280>
- Hennings, Anne (2016): Das Konfliktpotenzial exklusiver Landgrabbing-Praktiken: Eine Herausforderung für den regionalen Frieden. *ZeFKo - Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung*, 5 (2).
- Hennings, Anne (2016): Land Acquisitions in Post-Conflict Countries. In: Thompson Paul B., Kaplan David M. (Hrsg.): *Encyclopedia of Food and Agricultural Ethics*. 2nd Ed., Springer, S. 1-6.
- Kuhlmann, Johanna (2016): Clear enough to be proven wrong? Assessing the influence of the concept of bounded rationality within the multiple streams framework. In: Reimut Zohlnhöfer, Friedbert Rüb (Hrsg.): *Decision-Making under Ambiguity and Time Constraints: Assessing the Multiple Streams Framework*. Colchester: ECPR Press.
- Kuhlmann, Johanna (2016): Introduction. In: Schubert, Klaus; de Villota, Paloma; Kuhlmann, Johanna (Hrsg.): *Current Challenges to European Welfare Systems*. New York: Springer Publishing
- Kuhlmann, Johanna (2016): Crisis? What Crisis? The German Welfare System and Its Main Challenges. In: Schubert, Klaus; de Villota, Paloma; Kuhlmann, Johanna (Hrsg.): *Current Challenges to European Welfare Systems*. New York: Springer Publishing (mit Sonja Blum)
- Kuhlmann, Johanna (2016): Opening up opportunities and risks? Retrenchment, activation and targeting as main trends of recent welfare state reforms across Europe. In: Schubert, Klaus; de Villota, Paloma; Kuhlmann, Johanna (Hrsg.): *Current Challenges to European Welfare Systems*. New York: Springer Publishing (mit Sonja Blum und Nikola Borosch).
- Laag, Benjamin (2016): Die Kohärenz der deutschen Rohstoffpolitik: Ressortübergreifendes Selbstgespräch oder wirksame Politikkoordinierung? Nomos Verlag
- Linssen, R. & Meyer, M. (2016): „Sprache ist die Basis der Grundlage des Fundaments...“ zu Sprach –und Lesekompetenzen von Studierenden. In: *Die neue Hochschule*.
- Linssen, R. & Meyer, M. (2016): Von Bergen und Propheten: Forschungszugänge bei heiklen kriminologischen Fragestellungen am Beispiel polizeilicher Korruption. In: *Tagungsband zur 14. Tagung der Kriminologischen Gesellschaft in Köln: „Krise – Kriminalität – Kriminologie“*. Mönchengladbach: Forum Verlag Godesberg.
- Meyer, M. & Linssen, R. (2016): Korruption verstehen: Erhebungsmethoden richtig nutzen und Fallstricke erkennen lernen. In: Graeff, P. & Wolf, S. (Hrsg.): *Korruption und*

Korruptionsbekämpfung – Die Vermittlung in Lehre, Unterricht und Weiterbildung.
Wiesbaden: Springer VS.

- Meyer, M. (2016): Lebensweltorientierte Korruptionsprävention. In: Stark, C. (Hrsg.): Korruptionsprävention: Personalwirtschaftliche und organisatorische Instrumente. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Meyer, M. & Linssen, R. (2016): Wehrmauer oder Wegbereiter? Wie Führung in der öffentlichen Verwaltung Korruption verhindern aber auch auslösen kann. In: Jung, S. & Friedrichs, S. (Hrsg.): Antikorruption und Leadership. Band 3 der Reihe Management – Ethik – Organisation. Göttingen: Vandehoek & Ruprecht.
- Maschkowski G., Schöpke N., Grabs J., Langen N. (2016): Learning from co-founders of grassroots initiatives: personal resilience, transition, and behavioral change – a salutogenic approach. Henfrey T., Maschkowski G. (Hrsg.): Resilience, Community Action and Societal Transformation 2016. East Meon: Permanent Publications and Bristol: Good Works
- Murariu, Mihai (2016): Totality, Charisma, Authority: The Origins and Transformations of Totalist Movements, Springer Verlag
- Spohn, Ulrike (2016): Den säkularen Staat neu denken. Politik und Religion bei Charles Taylor, Campus-Verlag
- Prokopf, Christine; Hantscher, Sinja (2016): Individuen im Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Resilienz: Eine Analyse anhand des Wandels der internationalen Abkommen zur Katastrophenvorsorge. In: Abels, Gabriele (Hrsg.): Vorsicht Sicherheit! Legitimationsprobleme der Ordnung von Freiheit, Baden-Baden: Nomos, S. 239-257.
- Prokopf, Christine (2016): International river governance: Extreme events as a trigger for discursive change in the Rhine river basin. In: Pattberg Philipp, Zelli Fariborz (Hrsg.): Environmental Politics and Governance in the Anthropocene. Institutions and legitimacy in a complex world, Abingdon, UK and New York, USA: Routledge. S. 145-163
- Prokopf, Christine; Julien, Elise (2016): Auf dem Weg zu einer effizienten Vorbereitung auf interkulturelle Herausforderungen in einem binationalen, sozialwissenschaftlichen Studiengang. In: Hiller, Gundula Gwenn; Lüsebrink, Hans-Jürgen; Oster-Stierle, Patricia; Vatter, Christoph (Hrsg.): Interkulturelle Kompetenzen in deutsch-französischen Studiengängen, Wiesbaden: Springer VS, S. 125-140.

Ausblick: Die GraSP 2017

Für 2017 stehen in der Graduiertenschule natürlich wieder die Verteidigung einiger Dissertationen an. **Januar und Februar stehen die Verteidigungen der Dissertationen von Mihai Murariu, Manon Westphal und Elnur Ismaylov auf dem Programm.** Auch was das Lehrangebot betrifft wird an die Erfolge aus dem letzten Jahr angeknüpft. Die Brown Bag Lunches werden fortgesetzt und der erste Termin für die Veranstaltung zu mit Prof. Hajo Boomgaarden zum Thema "Medienberichterstattung und Parteipräferenzen im Längsschnitt: Eine Analyse deutscher Medien- und Umfragedaten von 1994 bis 2015" ist für den 20. Juni bereits festgesetzt. Ebenfalls weiter entwickelt wird die Seeking Success Method School der GraSP. Nach den Erfolgen der Late Summer School in den letzten beiden Jahren wird diese zu Beginn des Wintersemesters 2017/2018 abermals stattfinden. Darüber hinaus wird es erstmals eine Late Spring School im Juni geben. Diese wird anders als die Late Summer School auf englischer Sprache stattfinden und sich damit auch an ein internationaleres TeilnehmerInnenfeld

richten. Als Workshop werden von Marco Giesselmann ein Kurs zu "Panel Data Analysis" und von Levente Littvay eine Einheit zum Thema "Multilevel Modeling" angeboten.

Graduate School of Politics

Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
D-48151 Münster
+49(0)251 – 83-25342
grasp@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/GraSP